

WATT macht BoKuHiLa mit FaNaBio?!

Am Samstag, den 29.06. startete der kooperative Ausflug der Geo-AG "BoKuHiLa" und der Bio-AG "FaNaBio" um 7 Uhr klimafreundlich mit dem Zug nach Cuxhaven. Insgesamt starteten wir zu zwölf auf eine ereignisreiche und spannende Exkursion.

In Cuxhaven angekommen machten wir eine kurze Mittagspause am "Wattenmeer Besucherzentrum" in Sahlenburg. Zufällig war am selben Tag das "Nachhall Jubiläumsfestival" mit vielen Ständen und Aktionen, welche auch rege von den Studierenden wahrgenommen wurden. Besonders die frei zu nutzenden Instrumente wurden mit Komplimente besungen.

Auf der 10 km langen Wattwanderung wurden sowohl biologische als auch geomorphologische Themen behandelt. Neben den dynamischen Abflussregimen (Priele), kamen auch die typischen Wattbewohner nicht zu kurz. Zusätzlich wurden menschliche Eingriffe in das Geoökosystem Wattenmeer mit Fischerei, Ölbohrungen und Schifffahrt wurden thematisiert.

Auch die Bodenart (Schlick) wurde von dem ein oder anderen mehr oder weniger freiwillig mit der allseits bekannten Knirschprobe näher untersucht.

Angekommen auf der 3,3 km² großen Insel nach guten drei sonnenreichen und matschigen Stunden gab es im Heuhotel Inseleintopf satt. Der angebrochen Abend wurde am Strand mit einem atemberaubenden Sonnenuntergang sowie dem faszinierenden Meeresleuchten, welches durch fluoreszierende Rispinquallen entsteht, die bei Berührung blau aufleuchten, ausklingen gelassen.

Auf dem Rückweg wurden die gut sichtbaren und leuchtenden Sternbilder erklärt und bestaunt. Anschließend folgte für alle Teilnehmenden eine kurze Nacht im Stroh.

Nach dem Frühstück am nächsten Tag besichtigten wir die Insel und wurden von einer Freiwilligen vom Verein Jordsand e.V. herumgeführt. Die Themenschwerpunkte lagen auf der Avifauna, der Entstehung, Vegetation und Zonierung der Salzwiesen sowie den dort vorkommenden Böden. Insgesamt wurden hierbei 29 Vogelarten gesichtet.

Der Rückweg gestaltete sich aufgrund des auffrischenden Windes mit Windstärke 8 schwieriger als der Hinweg. 30cm Betrug der anfängliche Wasserstand und alle Teilnehmenden warteten nicht nur durch das Watt, sondern direkt durch das Meer. Aber auch dieses kleine Hindernis meisterte alle BoKuHiLanerInnen und FaNaBios mit Bravour.

Eine gelungene Veranstaltung mit einer Mischung aus Abenteuer, Spaß, bomben Wetter und der absolut typischen Norddeutschen Prise.

Salzige und schlammige Grüße,

Michel & Dale





Die zwölf Köpfige Gruppe von BoKuHiLa und FaNaBio (© Wera Sander-Beuermann).



Selbst Priele sind kein Hindernis für die Gruppe (© Wera Sander-Beuermann).



Die Strandkrabben-Autobahn (©Maren Szymiczek).



Keschern im Watt ist quasi Pflichtprogramm (©Maren Szymiczek).



Knapp 10 km gingen es durch das Watt von Sahlenburg bis Neuwerk in gut drei Stunden (©Maren Szymiczek).